

Stephanie Matthes, Annalisa Schnitzler

**Welche Ausbildungsberufe interessieren,
welche nicht und warum?
Jugendliche am Übergang
in eine duale Ausbildung**

Tagung

**„Ausbildung oder
Studium?“**

**Workshop A:
Berufsfindung und
Passung – Angebote
besser ausschöpfen?
Wünsche besser
realisieren?**

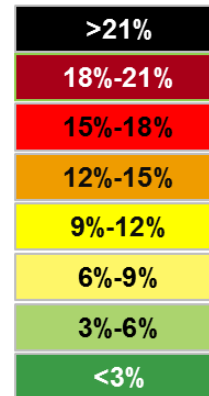
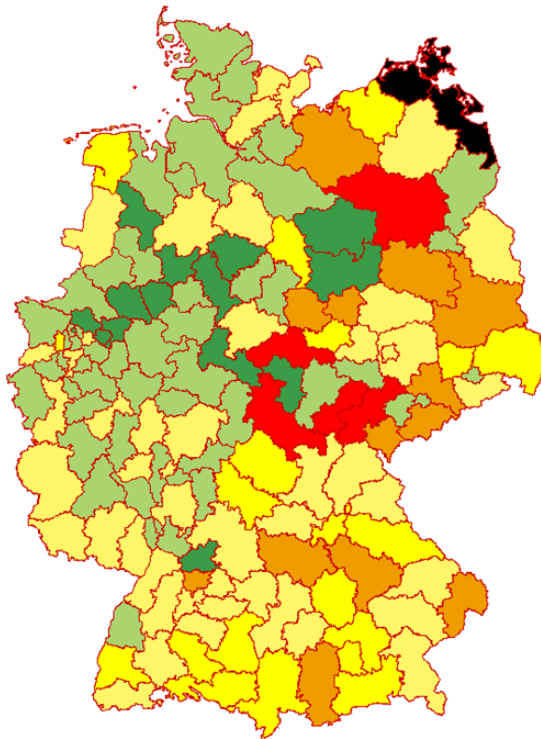
1. Ausgangslage
2. Forschungsfragen
3. Theoretischer Hintergrund
4. BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014
5. Beispielhafter Vergleich zweier Ausbildungsberufe

1. **Ausgangslage**
2. Forschungsfragen
3. Theoretischer Hintergrund
4. BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014
5. Beispielhafter Vergleich zweier Ausbildungsberufe

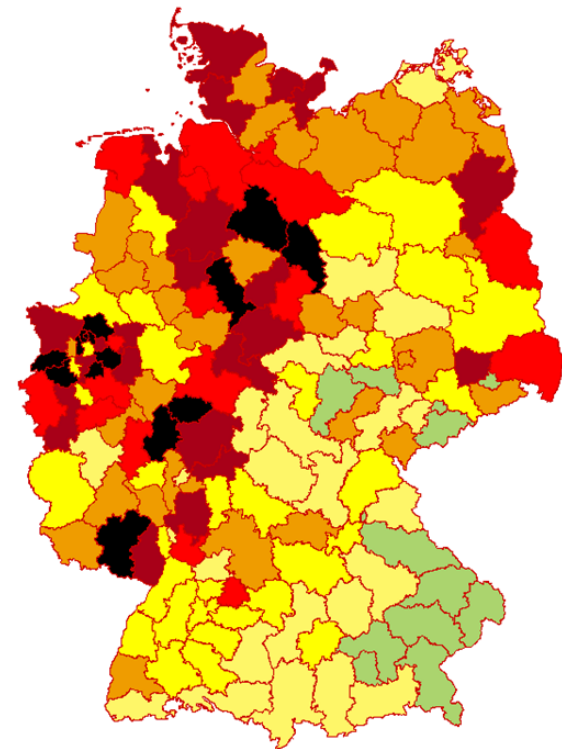
1. Ausgangslage

Regionale Passungsprobleme

Anteile der unbesetzten
Ausbildungsplatzangebote am
betrieblichen Gesamtangebot



Anteile der erfolglosen
Ausbildungsplatznachfrager an der
Gesamtnachfrage



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September

1. Ausgangslage

Berufliche Passungsprobleme

Beruf	ANR	Anteile erfolgreicher Marktteilnehmer (in %)	
		Angebote	Nachfrager
Berufe mit Besetzungsproblemen			
Restaurantfachmann/-frau	137,2	34,4	8,4
Klempner/-in	133,3	28,0	2,7
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	132,0	30,0	5,5
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	130,4	27,1	4,4
Fleischer/-in	129,3	27,4	2,8
Drogist/-in	126,8	23,9	3,2
Bäcker/-in	120,6	25,9	7,8
Tierwirt/-in	118,9	22,2	6,8
Gebäudereiniger/-in	114,2	18,9	5,7
Koch/ Köchin	108,5	19,6	9,5
Berufe mit Versorgungsproblemen			
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	84,2	7,3	19,9
Florist/-in	75,1	6,7	24,9
Tiermedizinischer Fachangestellter/-e	74,8	3,1	27,4
Veranstaltungskaufmann/-frau	74,2	1,9	26,5
Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/-in	73,7	2,7	27,5
Fotograf/-in	72,2	5,6	30,9
Mediengestalter/-in Digital und Print	69,4	2,6	31,1
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	67,9	3,9	34,0
Mediengestalter/-in Bild und Ton	58,3	3,8	44,2
Gestalter/-in für visuelles Marketing	50,4	2,1	49,6
Tierpfleger/-in	50,0	0,5	48,7

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September

1. Ausgangslage
- 2. Forschungsfragen**
3. Theoretischer Hintergrund
4. BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014
5. Beispielhafter Vergleich zweier Ausbildungsberufe

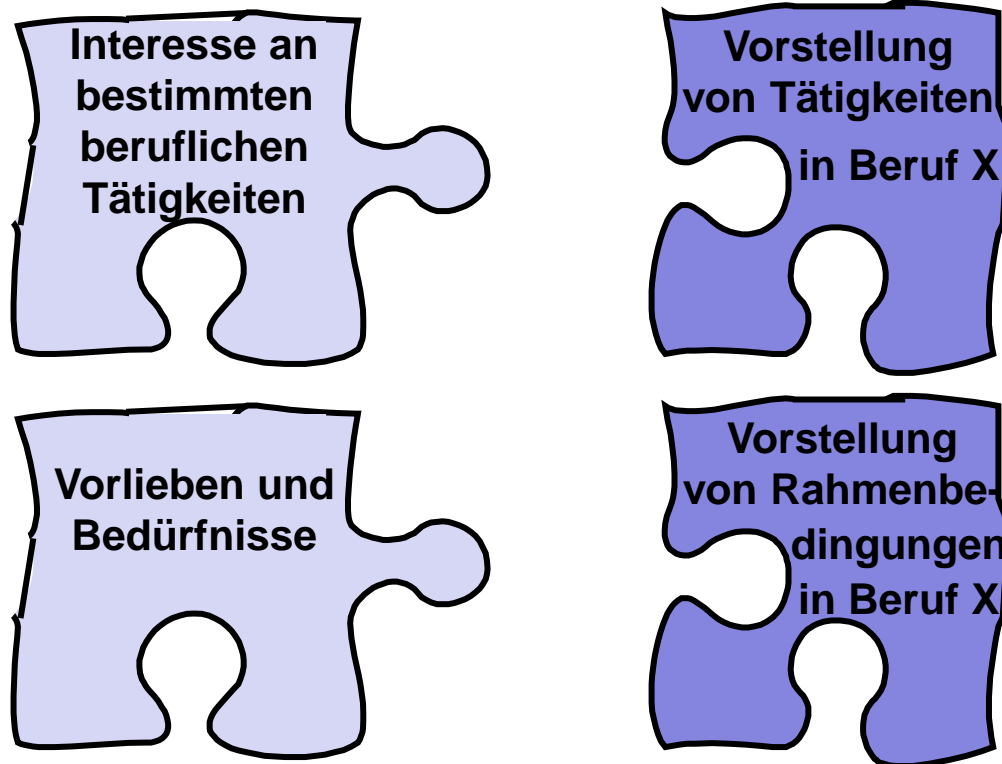
Warum werden bestimmte Ausbildungsberufe bei der Berufswahl von Jugendlichen nicht in Betracht gezogen?

- Welche sozialen und individuellen Faktoren spielen eine Rolle für die Hinwendung zu bzw. Ablehnung von Berufen?
- Welche Rolle spielt die Meinung des sozialen Umfelds bei der Berufswahl?
- Inwiefern beeinflussen Marktverhältnisse und die Wahrnehmung der eigenen Chancen auf dem Ausbildungsmarkt das Berufswahlverhalten von Jugendlichen?

1. Ausgangslage
2. Forschungsfragen
- 3. Theoretischer Hintergrund**
4. BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014
5. Beispielhafter Vergleich zweier Ausbildungsberufe

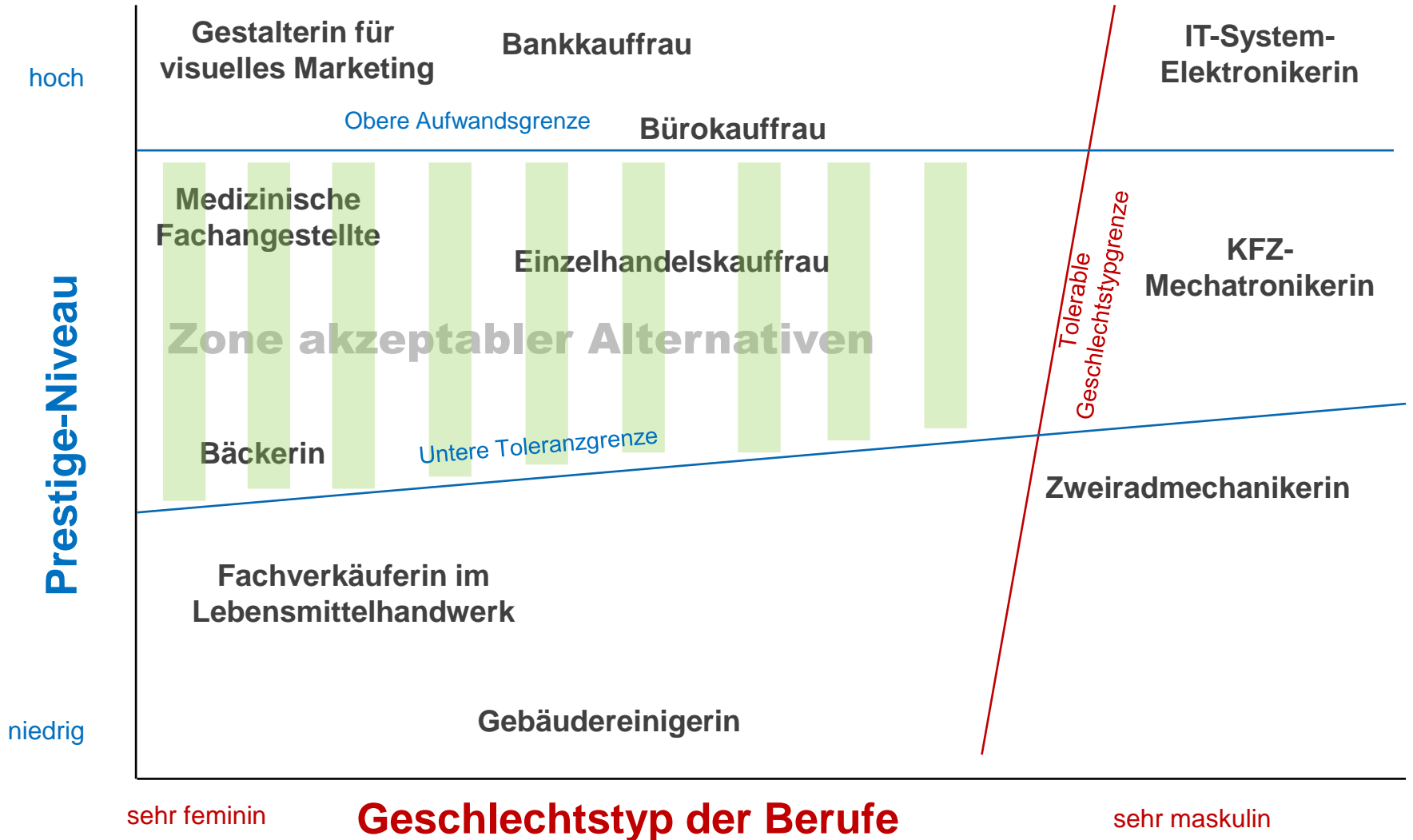
3. Theoretischer Hintergrund

- Prominente Theorien z.B. von Holland, Super
- Jugendliche wählen Berufe danach aus, dass sie zu ihren Interessen, Fähigkeiten und Bedürfnissen passen



3. Theoretischer Hintergrund

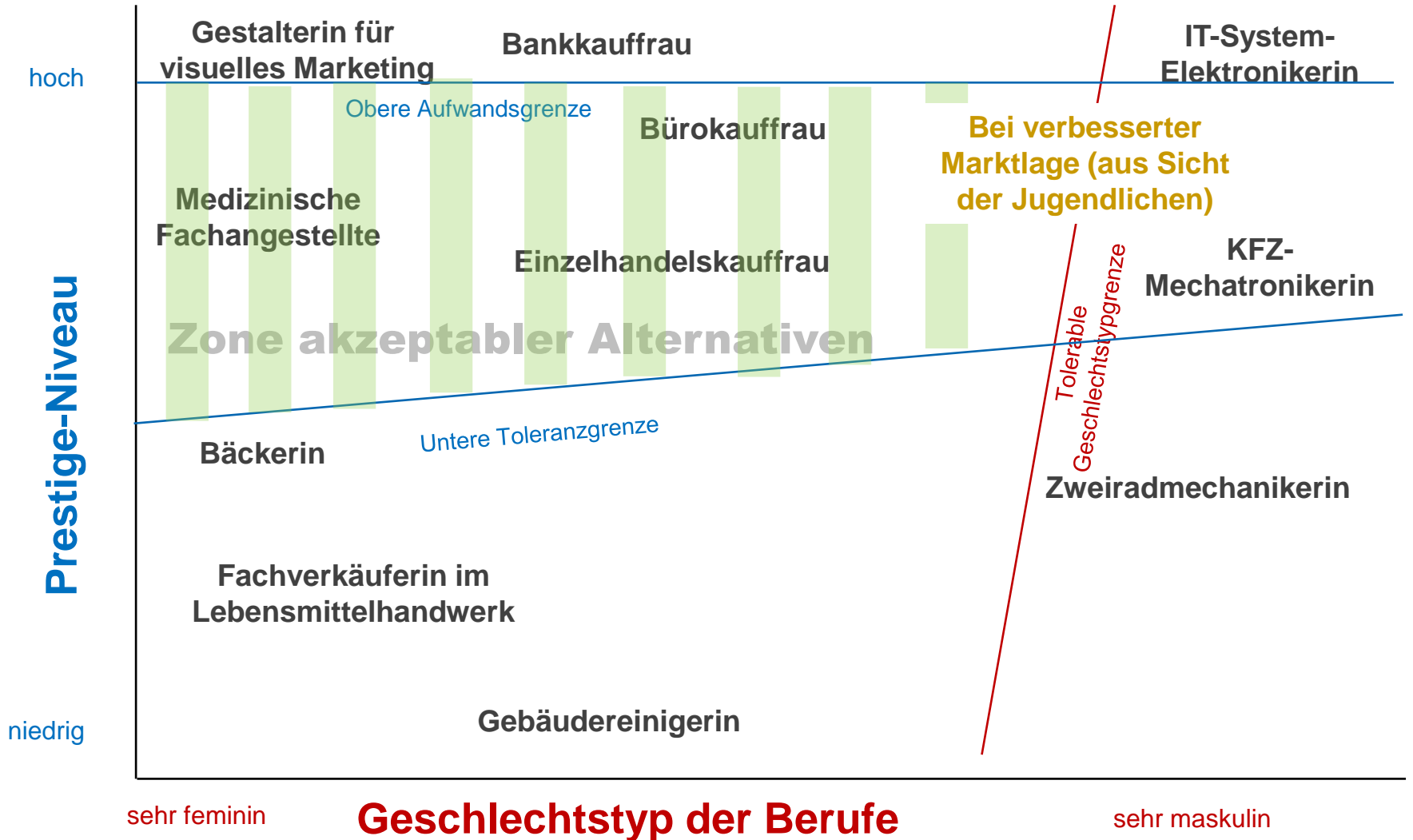
Die Berufswahltheorie von Linda Gottfredson (Beispiel)



Nach: Gottfredson 1981, 557, sowie Ratschinski 2009, 57

3. Theoretischer Hintergrund

Die Berufswahltheorie von Linda Gottfredson (Beispiel) in Verbindung mit Esser (1999)



Nach: Gottfredson 1981, 557, sowie Ratschinski 2009, 57

1. Ausgangslage
2. Forschungsfragen
3. Theoretischer Hintergrund
- 4. BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014**
5. Beispielhafter Vergleich zweier Ausbildungsberufe

4. BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014


- Schriftlich-postalische Befragung von Jugendlichen, die im Ausbildungsjahr 2014 bei der BA als Ausbildungsstellenbewerber registriert waren
- Repräsentative Stichprobe
- N = 3.381 (3.246 valide)

Befragung von Bewerberinnen und Bewerbern um Ausbildungsstellen
durchgeführt von der Bundesagentur für Arbeit und dem Bundesinstitut für Berufsbildung

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,
Sie waren als Bewerber/-in für eine Ausbildungsstelle bei der Arbeitsagentur oder beim Jobcenter gemeldet. Wir kommen nun auf Sie zu, um zu erfahren, was Sie zurzeit machen und welche Gründe es dafür gibt.

Wir bitten Sie, an dieser wichtigen Befragung teilzunehmen – ganz gleich, ob Sie sich in einer Ausbildung befinden oder nicht und wie intensiv Sie sich beworben haben. Die Ergebnisse geben Aufschluss über die Situation junger Menschen und helfen, Ihre Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche in Zukunft besser zu unterstützen.

Bitte lesen Sie die Fragen sorgfältig durch und kreuzen Sie dann die zutreffenden Antworten an. Senden Sie den ausgefüllten Fragebogen im beigefügten Umschlag an uns zurück. Portokosten entstehen Ihnen nicht. Die Teilnahme ist freiwillig und erfolgt anonym. Ein Rückschluss auf Einzelpersonen ist nicht möglich. Der Datenschutz bleibt voll gewahrt.

BIBB  Telefon: 0228/107-1420
0228/107-1122
0228/107-1314

Zu Ihrer heutigen Situation	Falls Sie zurzeit eine Lehre machen:
<p>1. Was machen Sie zurzeit? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen!)</p> <p><input type="checkbox"/> Lehre (mit Lehrvertrag)</p> <p><input type="checkbox"/> Lehre, die wegen Lehrstellenmangel ersatzweise von einer berufsbildenden Schule durchgeführt wird (ohne Lehrvertrag)</p> <p><input type="checkbox"/> vollqualifizierende schulische Ausbildung mit Berufsabschluss in einer Berufsschule oder Abteilchen</p> <p><input type="checkbox"/> sonstige Berufsschule/berufsbildende Schule ohne Berufsabschluss (z.B. Fachoberschule, Höhere Handelsschule, Handelsschule)</p> <p><input type="checkbox"/> berufsvorbereitende Maßnahme, vermittelt über die Arbeitsagentur oder das Jobcenter</p> <p><input type="checkbox"/> Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), Berufswestlingjahr (BEJ), Berufsorientierungsjahr (BOJ)</p> <p><input type="checkbox"/> Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)</p> <p><input type="checkbox"/> betriebliche Einstellungsqualifizierung (EQ)</p> <p><input type="checkbox"/> allgemeinbildende Schule der Sekundarstufe I (Hauptschule, Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule o.ä. bis einschließlich 10. Klasse)</p> <p><input type="checkbox"/> allgemeinbildende Schule der Sekundarstufe II (11. bis einschließlich 13. Klasse eines Gymnasiums, einer Gesamtschule o.ä.)</p> <p><input type="checkbox"/> Studium (an einer Hochschule/Universität/ Fachhochschule/Berufakademie)</p> <p><input type="checkbox"/> Studium kombiniert mit Lehre (Duales Studium)</p> <p><input type="checkbox"/> Arbeit/Erwerbstätigkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Jobben (auch ASO 4-Jobs)</p> <p><input type="checkbox"/> Praktikum</p> <p><input type="checkbox"/> arbeitslos, ohne Beschäftigung</p> <p><input type="checkbox"/> freiwilliger Wehrdienst/Bundesfreiwilligendienst</p> <p><input type="checkbox"/> freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr (o.Ä.)</p> <p><input type="checkbox"/> Hausmann/Hausfrau (z. B. Betreuung eines eigenen Kindes)</p> <p><input type="checkbox"/> Tätigkeit im Ausland (Au-Pair, Jobben, Praktikum)</p> <p><input type="checkbox"/> Ich mache etwas anderes (bitte angeben):</p> <p>_____</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Alle anderen bitte weiter mit Frage 6!</p> <p>3. Mit wem haben Sie Ihren Lehrvertrag abgeschlossen?</p> <p><input type="checkbox"/> mit einem "richtigen" Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Behörde)</p> <p><input type="checkbox"/> mit einer über-/außerbetrieblichen Einrichtung/ Organisation als Träger der Ausbildung</p> <p><input type="checkbox"/> Ich habe keinen Lehrvertrag abgeschlossen, da die Ausbildung ersatzweise von einer berufsbildenden Schule durchgeführt wird</p> <p>Wann haben Sie mit Ihrer Lehre begonnen?</p> <p>____ Monat _____ Jahr</p> <p>4. Bitte nennen Sie uns die genaue Bezeichnung Ihres Ausbildungsberufes:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>5. Wie sind Sie auf Ihre Ausbildungsstelle aufmerksam geworden? (Bitte kreuzen Sie alles an, was zutrifft.)</p> <p><input type="checkbox"/> Ich kannte den Ausbildungsbetrieb schon lange</p> <p><input type="checkbox"/> durch meine Eltern bzw. Verwandte</p> <p><input type="checkbox"/> durch Freunde/Bekannte</p> <p><input type="checkbox"/> durch einen Besuch des Ausbildungsbetriebs in unserer Schule</p> <p><input type="checkbox"/> über einen Auszug (z. B. in der Schule)</p> <p><input type="checkbox"/> über ein Praktikum in dem Betrieb</p> <p><input type="checkbox"/> durch meinen Berufsberater der Agentur für Arbeit</p> <p><input type="checkbox"/> durch meinen Einstellungsleiter/Mentor</p> <p><input type="checkbox"/> über eine Stellenaussage in der Zeitung</p> <p><input type="checkbox"/> über die Internetseiten der Bundesagentur für Arbeit (z.B. planet-beruf.de, JOBB-ÖKSE)</p> <p><input type="checkbox"/> über andere Jobbörsen im Internet (z. B. meinestadt.de, monster.de)</p> <p><input type="checkbox"/> durch Surfen in sozialen Netzwerken (z. B. Facebook, Twitter)</p> <p><input type="checkbox"/> über die Internetseite des Betriebs</p> <p><input type="checkbox"/> durch den Kontakt mit dem Betrieb bei einer Ausbildungsmesse</p> <p><input type="checkbox"/> durch eigene Nachfragen bei dem Ausbildungsbetrieb, ob er freie Stellen hat</p> <p><input type="checkbox"/> durch eine Werbung oder Ausbildungsangebote im Fernsehen, Kino oder Abteilchen</p> <p><input type="checkbox"/> auf anderem Wege, und zwar:</p> <p>_____</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bitte weiter mit Frage 6!</p>

4. BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014

Vorteil: Möglichkeit neben den Gründen für die *Wahl* bestimmter Berufe auch Gründe für die *Nicht-Wahl* bzw. *Vermeidung* anderer Berufe zu untersuchen

Im Folgenden möchten wir erfahren, was für Sie bei Ihrer eigenen Berufswahl wichtig ist. Außerdem bitten wir Sie, uns Ihre Vorstellungen zu einem ausgewählten Beruf mitzuteilen.

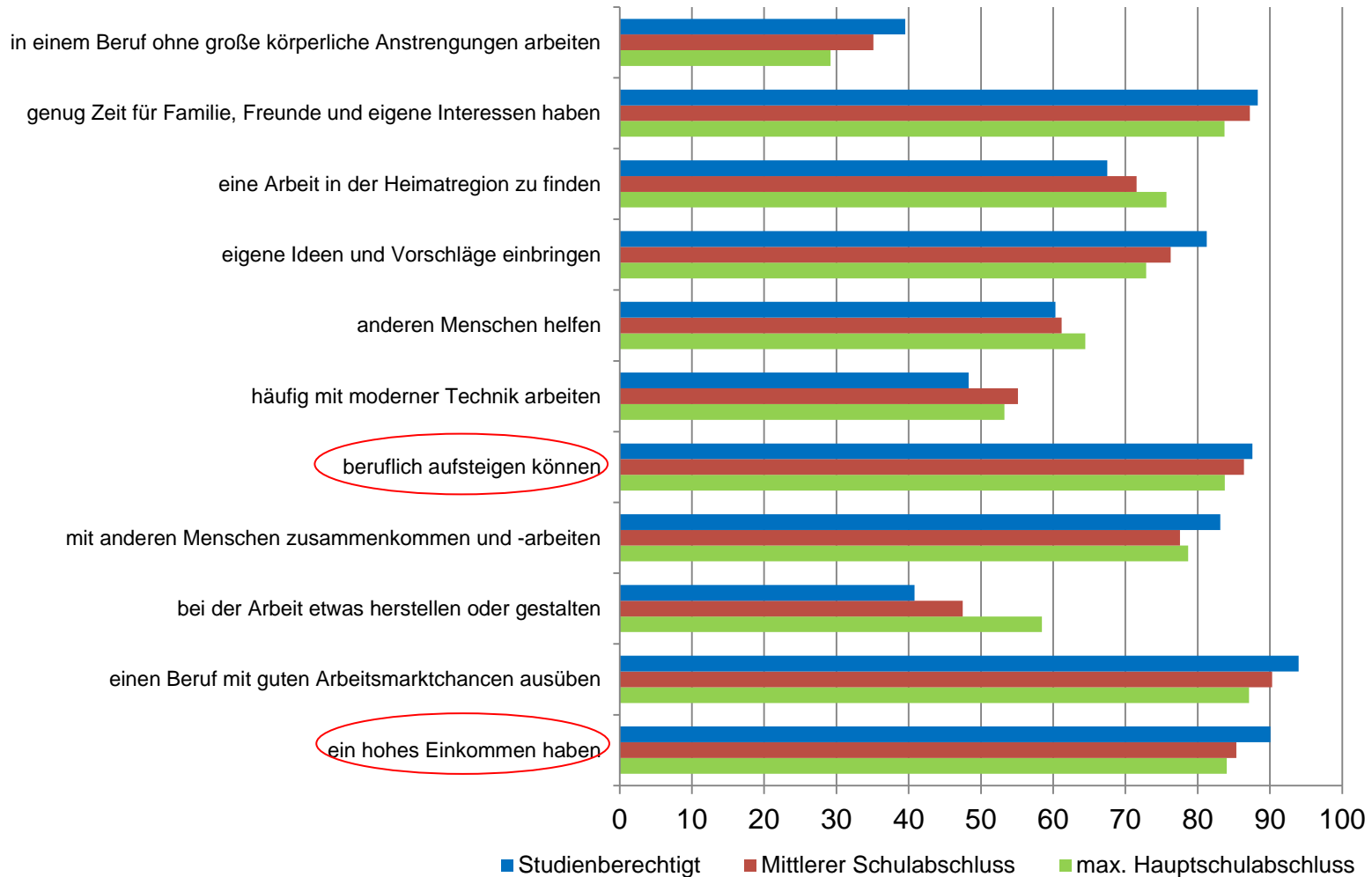
<p>Der hier genannte Beruf (Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk) wurde unabhängig von Ihrer Person und Ihren beruflichen Wünschen ausgewählt.</p> <p>Bitte stören Sie sich nicht daran, falls Sie den Beruf nicht richtig kennen. Uns interessiert gerade auch Ihr erster Eindruck.</p> <p>Bitte antworten Sie auch dann, wenn Sie bereits in einer (anderen) Ausbildung sind oder gerade keine Ausbildungsstelle suchen!</p>	Wünschen Sie sich, dass dies auf Ihren (späteren) Beruf zutrifft?					Was vermuten Sie: Wie typisch ist dies für den Beruf: Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk								
	nein, gar nicht	nein, eher nicht	ist mir egal	ja, eher	ja, sehr	gar nicht	eher nicht	↓ teils	eher	sehr				
ein hohes Einkommen haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zehn Fragebogenversionen								
einen Beruf mit guten Arbeitsmarktchancen ausüben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
bei der Arbeit etwas herstellen oder gestalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
mit anderen Menschen zusammenkommen und -arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
beruflich aufsteigen können	<input type="checkbox"/>	Berufliches Selbstkonzept									Berufskonzept			
häufig mit moderner Technik arbeiten	<input type="checkbox"/>													
einen Beruf ausüben, der bei meinen Freunden gut ankommt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
anderen Menschen helfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
eigene Ideen und Vorschläge einbringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
eine Arbeit in der Heimatregion zu finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
genug Zeit für Familie, Freunde und eigene Interessen haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									
in einem Beruf ohne große körperliche Anstrengung arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>									

Quelle: BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014

4. BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014

Berufliches Selbstkonzept

Wünschen Sie sich, dass dies auf Ihren (späteren) Beruf zutrifft? (Anteile in %)

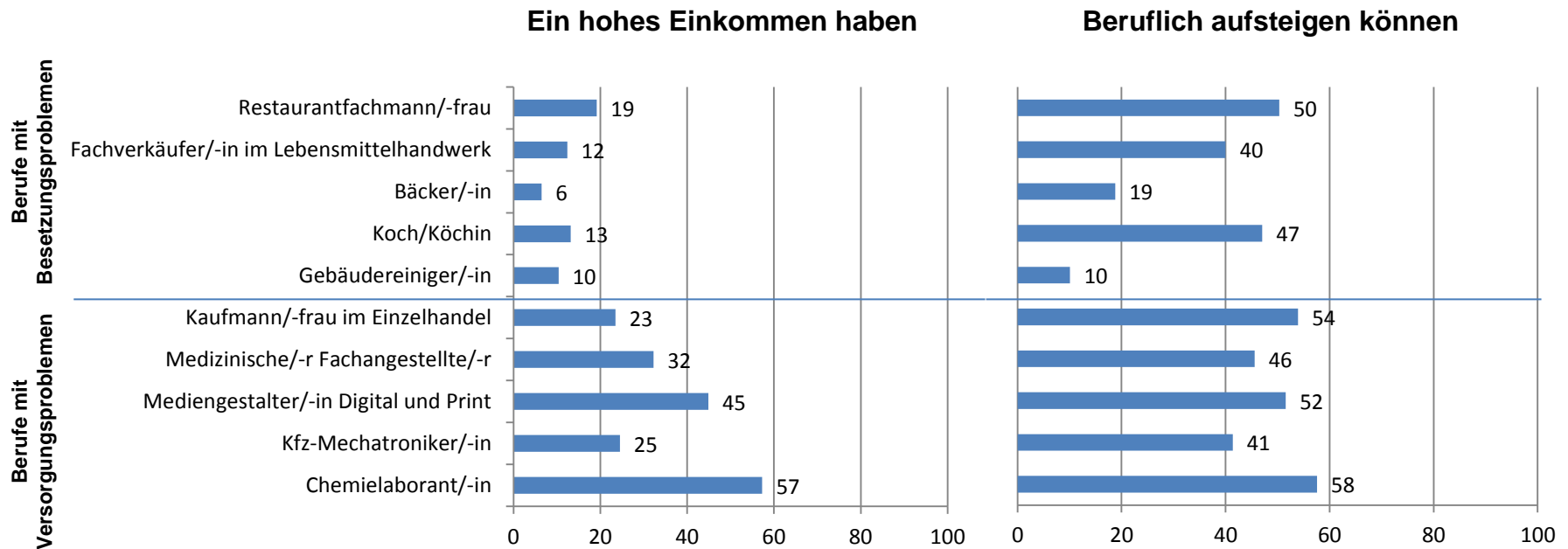


Quelle: BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014

4. BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014

Unterschiede in Berufskonzepten?

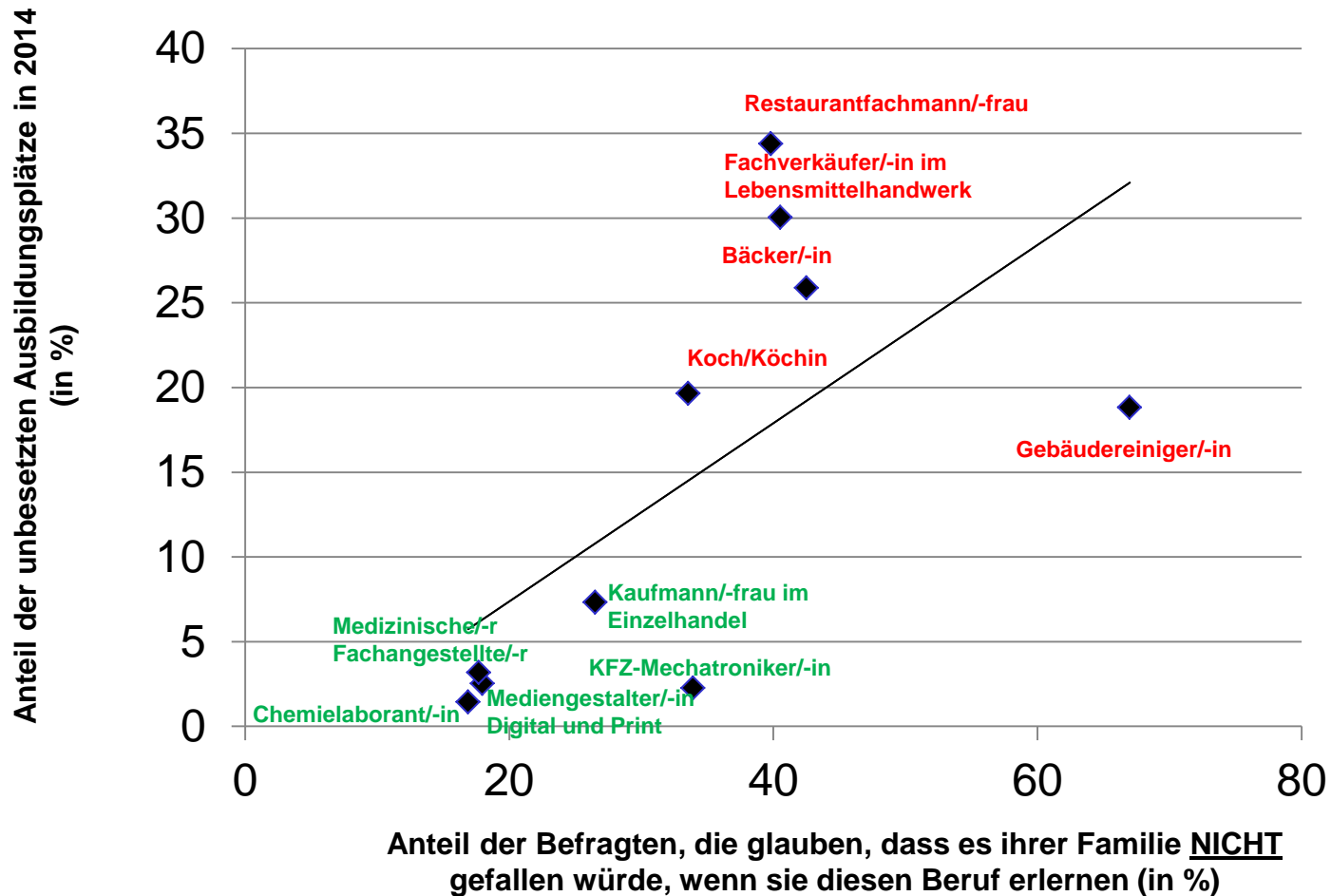
Was vermuten Sie: Wie typisch ist dies für den Beruf...?
(Anteile in %)



Quelle: BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014, Schnitzler u.a. (2015)

4. BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014

Zusammenhang zwischen dem Anteil der unbesetzten Ausbildungsplätze und den erwarteten Reaktionen des sozialen Umfelds bei Wahl dieser Berufe



Quelle: BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014

- Allgemein ist es Jugendlichen wichtig, einen (prestigereichen) Beruf mit guten Verdienst- und Aufstiegschancen zu ergreifen.
- Bewerber/-innen schreiben unterschiedlichen Berufen unterschiedliche Berufsmerkmale zu.
- Allerdings gibt es dabei Merkmale, die deutlich zwischen Berufen mit Besetzungs- und Versorgungsproblemen unterscheiden, und andere, die keine derartige Differenzierung erlauben.
- Bei Berufen mit Besetzungsproblemen fürchten Jugendliche eher eine negative Reaktion der Familie.

1. Ausgangslage
2. Forschungsfragen
3. Theoretischer Hintergrund
4. Datengrundlage: BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014
5. **Beispielhafter Vergleich zweier Ausbildungsberufe**

5. Beispielhafter Vergleich zweier Ausbildungsberufe

Zwei Ausbildungsberufe mit ähnlichen Tätigkeitsprofilen...

Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk



Kaufmann/-frau im Einzelhandel

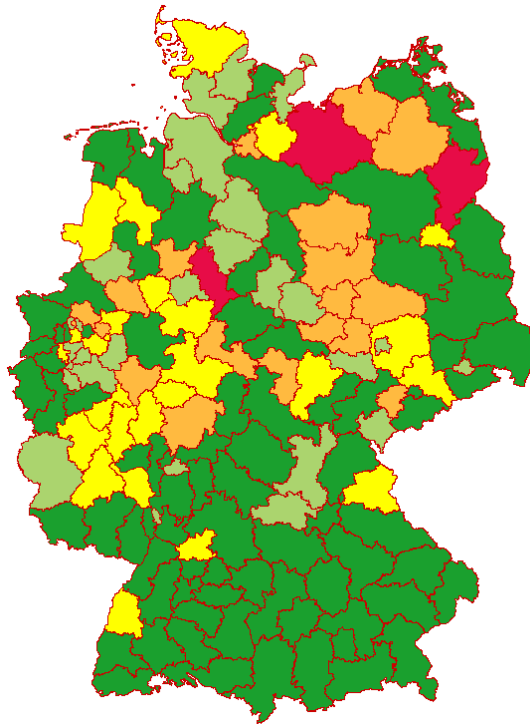


Bildquelle: www.berufenet.arbeitsagentur.de

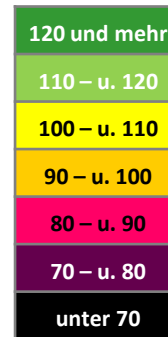
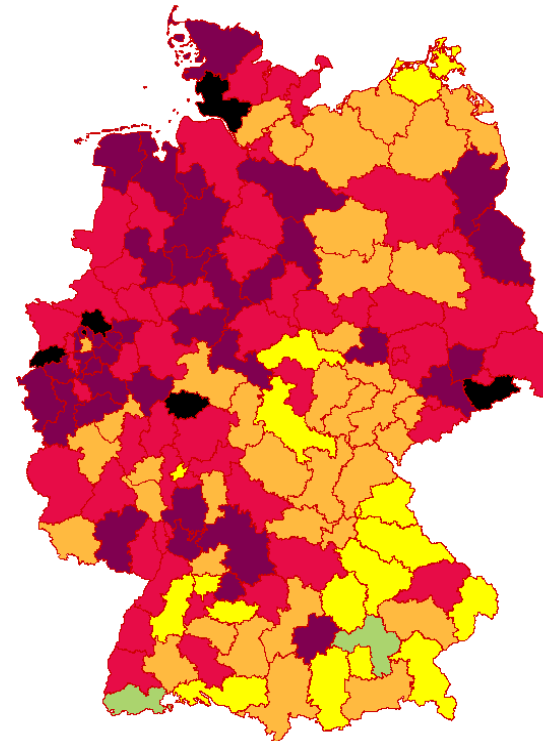
5. Beispielhafter Vergleich zweier Ausbildungsberufe

... die dennoch sehr unterschiedlich nachgefragt sind

Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk



Kaufmann/-frau im Einzelhandel



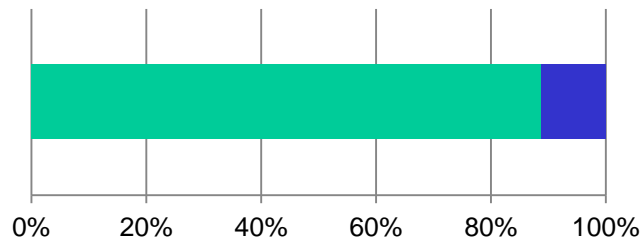
Zahl der Ausbildungsplatzangebote
je 100 Ausbildungsplatznachfrager 2014

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September

5. Beispielhafter Vergleich zweier Ausbildungsberufe

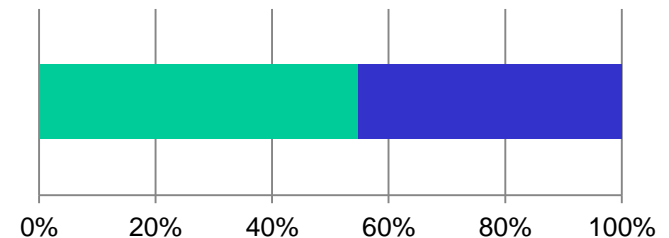
... die dennoch sehr unterschiedlich nachgefragt sind

Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk



■ weiblich
■ männlich

Kaufmann/-frau im Einzelhandel



Bildquelle: www.berufenet.arbeitsagentur.de

Datenquelle: BIBB "Datenbank Auszubildende" (Erhebung zum 31. Dezember 2013)

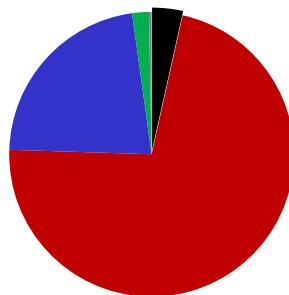
5. Beispielhafter Vergleich zweier Ausbildungsberufe

... die dennoch sehr unterschiedlich nachgefragt sind

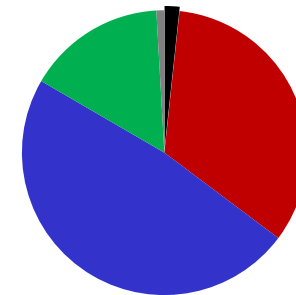
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk



Kaufmann/-frau im Einzelhandel



- Ohne Hauptschulabschluss
- Hauptschulabschluss
- Realschulabschluss
- (Fach-)Hochschulreife
- Ohne Angabe



Bildquelle: www.berufenet.arbeitsagentur.de

Datenquelle: BIBB "Datenbank Auszubildende" (Erhebung zum 31. Dezember 2013)

5. Beispielhafter Vergleich zweier Ausbildungsberufe

	Neigung, im Beruf zu arbeiten (von 0 = gar keine bis 100 = maximal)					
	Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk (FVL)			Kaufmann/-frau im Einzelhandel (KEH)		
	Perzentil- punkte	Konfidenzintervall		Perzentil- punkte	Konfidenzintervall	
min		max	min		max	
Ausmaß der Neigung bei studienberechtigten jungen Frauen (ohne Migrationshintergrund, bei mittleren Ausprägungen von Noten, Alter und Dauer seit Erstbewerbung)	13,149	6,986	19,312	34,482	25,357	43,607
<u>Abweichungen:</u>						
• bei einem mittleren Schulabschluss	+7,199	-1,390	+15,789	-0,040	-9,860	+9,780
• bei maximal einem Hauptschulabschluss	+21,310 **	+10,311	+32,308	+10,550 *	+0,487	+20,614
• bei einem männlichen Geschlecht	-3,172	-8,761	+2,416	-10,338 **	-15,901	-4,775
• bei einer um eine Note besseren Deutschnote	-0,036	-3,414	+3,341	-,530	-4,544	+3,483
• bei einer um eine Note besseren Mathematiknote	-1,489	-4,294	+1,316	-1,295	-4,533	+1,943
• bei einem Migrationshintergrund	+0,499	-6,405	+7,403	+5,367	-2,111	+12,844
• bei einem um ein Jahr höheren Lebensalter	+1,790	-0,366	+3,947	+,151	-1,364	+1,666
• bei einem um ein Jahr längeren Zeit seit Erst- bewerbung im dualen Berufsausbildungssystem	-4,944 *	-8,519	-1,369	+,583	-1,707	+2,873
Gesamtmodell						
• Erklärte Varianz (R ²)		10,0%			6,2%	
• Zahl der Probanden		275			294	

95%-Vertrauensintervall (auf der Basis robuster Standardfehler und bei einseitigen Tests)

* $p \leq 0,050$ ** $p \leq 0,010$ *** $p \leq 0,001$

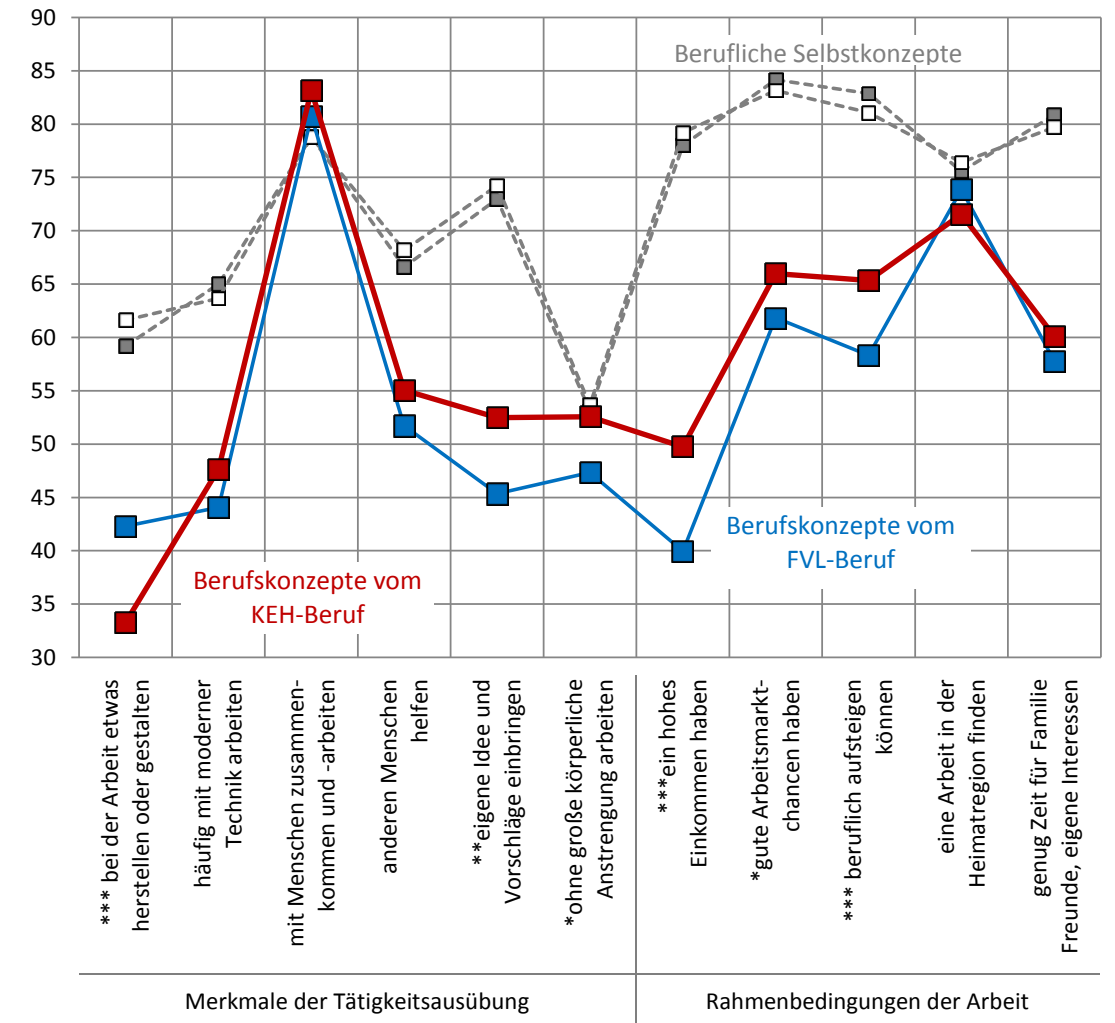
Quelle: BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014; eigene Berechnungen; Granato u.a. (in Vorbereitung)

Wie lassen sich die Unterschiede in der Neigung zu den beiden Berufen erklären?

Welche Rolle spielen...

- subjektiv wahrgenommene Anreize,
- subjektive Sicherheiten,
- die Offenheit gegenüber der Art bzw. Zahl der in Frage kommenden Berufe?

5. Beispielhafter Vergleich zweier Ausbildungsberufe



Die Asterisken (Sternchen) markieren jene beruflichen Merkmale, bei denen die Jugendlichen einen statistisch signifikanten Unterschied zwischen den beiden Berufen „Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk“ und „Kaufmann/-frau im Einzelhandel“ wahrnehmen: * p < 0,050 ** p < 0,010 *** p < 0,001 (bei zweiseitigen Tests)

Quelle: BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014; eigene Berechnungen; Granato u.a. (in Vorbereitung)

5. Beispielhafter Vergleich

	Neigung, im Beruf zu arbeiten (von 0 = „gar keine“ bis 100 = „maximal“)					
	Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk (FVL)			Kaufmann/-frau im Einzelhandel (KEH)		
	Perzentil- punkte	Konf.-intervall ¹⁾ min max		Perzentil- punkte	Konf.-intervall ¹⁾ min max	
Mittlere Ausprägung der Neigung (bei durchschnittlichen Werten der hier untersuchten Einflussgrößen)	22,385	20,247	24,523	32,520	30,077	34,962
<u>Abweichungen vom mittleren Neigungswert bei stärkerer Ausprägung:</u>						
<u>I. der subjektiv wahrgenommenen Anreize</u>						
a) infolge größerer Übereinstimmung zwischen dem Selbstkonzept und Konzept von diesem Beruf						
• bezogen auf berufliche Tätigkeiten	+0,899 **	+0,427	+1,371	+0,921 **	+0,437	+1,407
• bezogen auf die Rahmenbedingungen	+0,196	-0,203	+0,596	+0,554 *	+0,062	+1,045
b) infolge (von vermuteten) positiveren Reaktionen aus dem sozialen Umfeld auf diesen Beruf						
• Reaktionen der Familie	+0,491 ***	+0,380	+0,602	+0,370 ***	+0,241	+0,498
• Reaktionen der Freunde	-0,044	-0,165	+0,077	+0,046	-0,075	+0,167
<u>II. der subjektiven Sicherheiten</u>						
a) bezogen auf Bewerbungschancen						
• infolge von vermuteten (größeren) Bewerbungschancen in diesem Beruf	+0,286	-0,073	+0,130	+0,055	-0,071	+0,182
• infolge von vermuteten (geringeren) Chancen in anderen, als attraktiv eingeschätzten Berufen	+0,065	-0,037	+0,168	+0,150 *	+0,030	+0,270
b) bezogen auf das Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten						
• infolge größeren Zutrauens in die eigenen Fähigkeiten, diesen Beruf erlernen zu können	+0,078 *	+0,002	+0,155	+0,308 ***	+0,204	+0,412
c) bezogen auf die richtige Einschätzung des Berufs						
• infolge eines größeren Bekanntheitsgrades dieses Berufes in der Familie	+0,100 *	+0,021	+0,180	-0,065	-0,180	+0,049
• infolge größeren Zutrauens, diesen Beruf richtig zu kennen und einzuschätzen	+0,067	-0,022	+0,155	+0,091	-0,017	+0,198
<u>III. der Toleranzspanne (= der Offenheit gegenüber der Art bzw. Zahl der in Frage kommenden Berufe)</u>						
• infolge der Bereitschaft, um des Zugangs in Ausbildung willen ggfs. irgendeinen Beruf zu erlernen	+0,074 *	+0,002	+0,147	+0,132 **	+0,041	+0,223
• infolge von (im Vergleich zu früher) gesunkenen beruflichen Ansprüchen und Erwartungen	+0,012	-0,069	+0,094	+0,111	-,009	+0,230
• infolge des Wunsches, in der Heimat zu bleiben und dafür ggfs. Berufswünsche aufzugeben	+0,032	-0,739	+0,137	+0,037	-0,042	+0,116
<u>Gesamtmodell</u>						
• Erklärte Varianz (R ²)	44,1%			43,1%		
• Zahl der Probanden	239			256		

¹⁾ 95%-Vertrauensintervall (auf der Basis robuster Standardfehler und bei einseitigen Tests); * p ≤ 0,050 ** p ≤ 0,010 *** p ≤ 0,001

Quelle: BA/BIBB-Bewerberbefragung 2014; eigene Berechnungen; Granato u.a. (in Vorbereitung)

- Die Neigung zu bestimmten Berufen wird nicht nur durch eine Selbstkonzept-Berufskonzept-Kongruenz beeinflusst, sondern vor allem auch durch die vermutete Akzeptanz seitens des sozialen Umfelds.
- Auch die wahrgenommenen Chancen auf dem Ausbildungsmarkt beeinflussen die Neigung: Wenn der Ausbildungsmarkt als angespannt wahrgenommen wird, steigt die Bereitschaft auf andere Berufe auszuweichen.
- Bestimmte Berufe scheinen jedoch unter die Toleranzgrenze zu fallen und werden selbst dann nicht als „Plan B“ in Betracht gezogen.

- EBERHARD, V.; MATTHES, S.; ULRICH, J. G. (im Druck): The need for social approval and gender-typed vocational choices. In: Hegna, Kristinn; Imdorf, Christian; Reisel, Liza (Hrsg.): Comparative studies of gender segregation in vocational education and training - Institutional and individual perspectives. Special Issue COSR-Series.
- EBERHARD, V./ SCHOLZ, S./ ULRICH, J. G. (2009): Image als Berufswahlkriterium. Bedeutung für Berufe mit Nachwuchsmangel. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 38, H. 3, 9-13.
- ESSER, H. (1999): Soziologie. Spezielle Grundlagen: Situationslogik und Handeln. Frankfurt/M.: Campus.
- GOTTFREDSON, L. (1981): Circumscription and compromise: A developmental theory of occupational aspirations. Journal of Counseling psychology, 28(6).
- HOLLAND, J. L. (1966): The psychology of vocational choice. A theory of personality types and model environments. Waltham, Mass.
- MATTHES, S.; ULRICH, J.G.; FLEMMING, S.; GRANATH, R.O. (2015): Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2014. Duales System vor großen Herausforderungen. Bonn.
- RATSCHINSKI, G. (2009): Selbstkonzept und Berufswahl. Eine Überprüfung der Berufswahltheorie von Gottfredson an Sekundarschülern. Münster: Waxmann.
- SCHIER, F.; ULRICH, J. G. (2014): Übergänge wohin? Auswirkungen sinkender Schulabgängerzahlen auf die Berufswahl und Akzeptanz von Ausbildungsangeboten. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 110 (3), S. 358-373
- SCHNITZLER, A.; MATTHES, S.; ULRICH, J.G.; WEIß, U.; GRANATO, M. (2015): Berufskonzepte Jugendlicher zu ausgewählten Ausbildungsberufen. In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2015. Bonn: BIBB, S. 91-96
- STEINRITZ, G.; KAYSER, H.; ZIEGLER, B. (2012): Erfassung des beruflichen Aspirationsfeldes Jugendlicher - IbeA, ein Diagnoseinstrument für Berufsorientierung und Forschung. In: bwp@, 22.
- SUPER, D. E. (1953): A theory of vocational development. In: American Psychologist, 8, S. 185-190.

IN VORBEREITUNG:

- **GRANATO, M.; MATTHES, S.; SCHNITZLER, A.; ULRICH, J.G.; WEISS, U. (2015): Warum nicht „Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk“ anstelle von „Kaufmann/-frau im Einzelhandel“? Berufsorientierung von Jugendlichen am Beispiel zweier verwandter und dennoch unterschiedlich nachgefragter Berufe. BIBB-Report.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stephanie Matthes

Bundesinstitut für Berufsbildung, 2.1 Berufsbildungsangebot und -nachfrage/ Bildungsbeteiligung
stephanie.matthes@bibb.de

Annalisa Schnitzler

Bundesinstitut für Berufsbildung, 2.4 Kompetenzentwicklung
schnitzler@bibb.de

Forschungsprojekt „Bildungsorientierungen und –entscheidungen Jugendlicher im Kontext konkurrierender Bildungsangebote“ (<http://www.bibb.de/de/8475.php>)